

Jan 2022  
Ausgabe 1/2022

# Stationsnachrichten



## Themen in dieser Ausgabe:

- **Kauzige Überraschung**
- **Emmer-Altwasser Sanierung 2021**
- **Eckhard Gröne verlässt uns**
- **Ausbildung Obstwiesenpflger\*in**

*Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,*

*was wir vor den Festtagen nicht mehr geschafft haben, möchten wir nun im noch jungen Jahr 2022 nachholen.*

*Wir wünschen Ihnen in dieser Zeit natürlich vor allem ein gesundes und ein glückliches Neues Jahr!*

*Das vergangene Jahr war für uns durch Umstrukturierungen geprägt. Gerade jetzt befinden wir uns mit dem Wechsel*

*von Eckhard Gröne in einer neuen Findungsphase. Aber hierin liegen natürlich auch Chancen für Impulse durch unsere neuen Mitarbeiter, die wir Ihnen demnächst vorstellen möchten.*

*Bis dahin hoffen wir auf ein baldiges Ende der Pandemie und auf wieder vermehrte persönliche Kontakte mit Ihnen!*

*..... Ihr Team der Biologischen Station*



*Im Teutoburger Wald  
| Foto: M. Füller*

Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.



*Steinkauz*  
| Foto: T. Garczorz

## Kauzige Überraschung

Der **Steinkauz** gehört zu den seltenen Eulen im Kreis Lippe. Als typischer Kulturfolger besiedelt er beweidetes Grünland mit alten Obstbäumen oder Kopfweiden, oft im Umfeld landwirtschaftlicher Gebäude.

Neben einer ausreichenden Zahl an Höhlen, die als Schlafplatz, Vorratskammer und Brutplatz genutzt werden, ist die kleine Eule auf kurzrasiges Grünland angewiesen.

Nur hier kann sie genügend Mäuse, Regenwürmer und Insekten erbeuten.

In hohen Wiesen ist der Jagderfolg zu gering.

Abgesehen von einem Revier bei Heiden und einem kleinen Vorkommen im Raum Schlangen, das bereits zur Brutpopulation des Ostmünsterlandes gehört, galt der Steinkauz bei uns als ausgestorben.

Allerdings gibt es Meldungen kurzfristig rufender Käuze, die durch die Gegend vagabundieren. Dauerhafte neue Ansiedelungen wurden jedoch nicht bekannt.

Im Westen  
was Neues...

der Steinkauz  
ist noch da



*Wohnung und Nahrung gehören auch bei Steinkäuzen zu den Grundbedürfnissen*



*Die Bedeutung von Regenwürmern als Beute wird oft unterschätzt | Foto: B. Brautlecht*

## Wohnungsbau für den Steinkauz

Da einsame Männchen oder Paare nur selten und oft auch leise rufen, ist der Nachweis der Art nicht einfach. Oft wird sie zudem mit ihrem größeren Verwandten, dem Waldkauz, verwechselt.

Um so überraschender war im Frühjahr 2021 die von **T. Garczorz** überprüfte Meldung eines bislang unbekanntes Steinkauzes bei Lage. Da Anwohnerinnen hier sogar eine erfolgreiche Brut mit drei Jungen dokumentieren konnten, haben **Thomas Garczorz** und **Dietmar Lerche** von der Ornithol. AG zusammen mit

**Fabian Fester** im Umfeld des Brutplatzes Nisthilfen angebracht, um das Höhlenangebot zu erhöhen.

Zusammen mit älteren, vagen Hinweisen auf Steinkauz-Vorkommen bei Lemgo könnte möglicherweise von hier aus eine Wiederbesiedelung des westlichen Kreisgebietes eingeleitet werden und so diese Leitart des Obstwiesenschutzes auch hier erhalten werden.

*Ein großer Dank geht an die Landwirte, auf deren Flächen wir die Nistkästen anbringen durften!!!*



*Alte Kopfweiden bieten viele Verstecke | Foto: M. Füller*



*Aufhängen eines Nistkastens in einem Walnussbaum auf einer Kuhweide*



*Gut geschützter Nistkasten unter dem Dach eines landwirtschaftlichen Gebäudes | Fotos: F. Fester*

## Emmer-Altwassersanierung 2021

Eine unserer ersten Maßnahmen war die Sanierung eines verlandeten Emmer-Altwassers im **Jahr 1994**. Hier entstand nicht nur der größte Amphibien-Laichplatz des NSG Emmertal sondern zugleich auch ein ungewöhnlich artenreicher Lebensraum.

Die stark sinkenden Wasserstände der letzten Jahre haben die Verlandungsprozesse jedoch so beschleunigt, dass Arten mit längerer Entwicklungsdauer, wie der Kammolch, den Wettlauf mit der immer früher erfolgenden Abtrocknung verlieren.



Das von Röhrichtern bedeckte ausgetrocknete Altwasser im **August 2021**

Wir waren deshalb froh, dass Dank einer großzügigen Finanzierung durch das Land NRW und der Unterstützung durch die Mitarbeiter der Bezirksregierung Detmold und des Kreises Lippe nun erneut eine Entschlammung durchgeführt werden konnte.

Rund **1.300 cbm** fruchtbarer Auensedimente wurden auf Ackerflächen in der Umgebung aufgebracht und das alte Flussbett wieder hergestellt. Nun hoffen wir auf eine ähnlich positive Entwicklung wie seinerzeit und auf ausreichende Regenmengen!



Im **Oktober 2021** ist der neue Lebensraum fertiggestellt | Fotos: M. Füller



Schweres Gerät im Einsatz für den Kammolch  
Fotos: M. Füller, B. Brautlecht

Zurück zu den Anfängen

Altwasser-Sanierung Emmeraue

## Eckhard Gröne verlässt uns

Mit Eckhard Gröne verlässt uns ein wichtiger Mitarbeiter, der in seiner 23 jährigen Betriebszugehörigkeit das Profil der Station mitgeprägt hat.

Seit dem 07.04.1999 war er fester Bestandteil unseres Teams. Sein Weggang reißt eine besondere Lücke, da er zwei unterschiedliche Arbeitsfelder ausgefüllt hat.

Neben Verwaltungstätigkeiten und der Abwicklung der Buchführung war Eckhard auch im praktischen Tätigkeitsfeld der Station nicht weg zu denken. Aufgewachsen auf

dem elterlichen Hof in Hummersen brachte er landwirtschaftliche und technische Expertise mit und hat uns vielfältig in der Landschaftspflege und bei der Tierbetreuung unterstützt.

Mit seiner „Doppelfunktion“ war er eine verbindende Klammer im Stationsalltag und ist mit dieser einmaligen Kombination nicht 1:1 zu ersetzen.

*Wir danken ihm für seinen langjährigen Einsatz und für seine Verlässlichkeit und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute!*



Bilder aus dem Büroalltag gibt es kaum - hier ein frühes Bild vor den Akten der Station



Eckhard im Einsatz - im Stall und bei der Heuwerbung



Erprobung alter Techniken - Rindenschalen am Rinnenberg



*Äpfel vor Ort ..  
wichtig für die Natur,  
aber auch lecker und nach-  
haltig. |Foto: M. Füller*

## *Ausbildung ehrenamtliche Obstwiesenpfleger*

Im November 2021 hat ein von der **Umweltstiftung Lippe** geförderter Fortbildungskurs „Obstwiesenpfleger\*in“ begonnen. Initiiert wurde der Lehrgang von **Vanessa Kowarsch**.

In 6 Modulen erhalten 16 Ehrenamtliche einen umfassenden Einblick in die Ökologie, Pflege und den Erhalt von Streuobstwiesen. Die Bandbreite der vermittelten Themen reicht von der Sortenkunde über den richtigen Erziehungsschnitt bis hin zur Artenvielfalt in Obstwiesen.

Der Kurs soll die Teilnehmer motivieren, ihr erworbenes Wissen als Multiplikatoren in ihren Gemeinden weiter zu geben.

Langfristig soll ein lippisches „Kompetenznetzwerk Streuobst“ aufgebaut werden. Neben gemeinsamen Veranstaltungen könnte so auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas intensiviert werden.

Antrieb ist natürlich auch, dass vernachlässigte Streuobstwiesen wieder genutzt und gepflegt werden. In diesem Sinn ist der Lehrgang eine perfekte Ergänzung zu dem vom **Kreis Lippe** geförderten Projekt **Lebendige Landschaft Streuobstwiese**.

*Wir danken den fördernden Institutionen und hoffen in jeglicher Hinsicht auf eine reiche Ernte in den kommenden Jahren.*



*Zum Eingewöhnen auf die Obstwiese.  
Teilnehmer der Fortbildung auf der Projektwiese  
an der Jugendherberge Detmold*



*Jürgen Georgi (Vorsitzender Umweltstiftung Lippe),  
Vanessa Kowarsch, Dr. A. Heinrike Heil (Geschäftsführerin  
Umweltstiftung Lippe) | Fotos: Umweltstiftung*



Biologische Station Lippe e.V.  
Domäne 2  
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462  
Fax: 05282 / 8620  
E-Mail: [kontakt@biologischestationlippe.de](mailto:kontakt@biologischestationlippe.de)

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>

*Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.*

*Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.*

*Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Kreis Lippe.*